

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	10
1. Einführung	11
1.1. Fragestellung, Zielsetzung, Schwerpunkte, Abgrenzung, Aufbau, Methodik und Quellenlage der Darstellung.....	11
1.2. Sekundärliteratur zur Korporationsgeschichte	14
1.2.1. Strittige Bedeutung der Korporationsgeschichtsschreibung im Spannungsfeld von Apologetik und Polemik	14
1.2.2. Wichtige Forschungsliteratur zur Verbindungsgeschichte außerhalb des katholischen Studentenmilieus im 19./20. Jhd. (bis 1945).....	16
1.2.3. Forschungsliteratur zur katholischen Korporationsgeschichte	18
2. Die Bonner Union, ältester Verband kath. Studentenkorporationen (1844/47-1855/57)	20
2.1. Die Gründung der ersten katholischen Korporation Deutschlands: Bavaria Bonn	20
2.2. Benachteiligung von Katholiken an der Uni Bonn am Beispiel von Stiftern katholischer Korporationsverbände	23
2.3. Innerkorporatives Leben der Bavaria Bonn	24
2.4. Gründung der Bonner Union	24
2.5. Die Union: Einbindung in die katholische Vereinsbewegung und Distanz zu revolutionären Studententagsmehrheiten	26
2.6. Der Zerfallsprozeß der Bonner Union	28
<i>Anmerkungen für 1. und 2.</i>	<i>32</i>
3. Bewertung von Verbindungstypen im 19. Jhd. in den Periodika katholischer Korporationsverbände	50
3.1. Die Urburschenschaft als ein Vorbild katholischer Korporationen?	50
3.1.1. Die Entzündung des Nationalstaatsgedankens im sog.	

«heiligen Krieg» «gegen den französischen Bedrücker»	50
3.1.2. Positive Würdigung der Erziehung zum nationalen Staatsbürgertum	51
3.1.3. Periodika gegen absolutistische Verfolgung nicht-revolutionärer Burschenschaften	53
3.1.4. Hochschätzung des christlich-deutschen Prinzips	54
3.1.5. Kritik an antikatholischen Strömungen in den Burschenschaften	55
3.2. Ablehnung vormärzburschenschaftlicher Bestrebungen in den katholischen Korporationsverbandsperiodika	57
3.2.1. Die nationale Revolution als Vollendung der kirchlichen Revolution des 16. Jhds.	57
3.2.2. Die Streichung des christlich-deutschen Prinzips und die Aufnahme Deutscher jüdischen Glaubens	58
3.2.3. Kritik der Periodika am neuen Revolutionsbekenntnis vieler Burschenschaften nach 1832	59
3.3. Christliche Verbindungen, neue Landsmannschaften und Reformburschenschaften	60
3.4. Wer ist der legitime Erbe der Urburschenschaft? Bewertung burschenschaftlicher Verbände im Kaiserreich von Seiten katholischer Korporierter	61
4. Die ersten korporationsinternen Correspondenzblätter als Grundsteine der Verbandsorgane	66
4.1. Die «Gesellschafterin» – die älteste Zeitschrift einer katholischen Studentenkorporation?	66
4.2. Der Austausch von Correspondenzblättern der ältesten Verbindungen und Vereine im Rahmen von Correspondenz- und Cartellverhältnissen	67
4.2.1. Correspondenzverhältnisse	67
4.2.2. Cartellbeziehungen	69
4.2.3. Wann begründen Cartelle einen Cartellverband?	70
4.2.4. Inhalt der ausgetauschten Correspondenzblätter	72
4.2.5. Sollen die Verbindungsblätter im Verbandsorgan aufgehen oder verbindungsintern weitergeführt werden?	74

4.3. Realisierung, Inhalt und Zweck verbindungsinterner Mitteilungsblätter	78
4.3.1. Erscheinungsweise und Finanzierung der Korporationsmitteilungsblätter	78
4.3.2. Inhalt, Zweck und Adressatenkreis des Blatts	79
4.4. Die Bedeutung des wissenschaftlichen Verkehrs zwischen Studenten und Philistern im Aenanenblatt	84
4.5. Für die Verbandsperiodika unvorstellbar: Offen ausgetragene Konflikte zwischen Philister- und Verbindungsredakteur im Aenanenorgan	86
5. Statistik und Inhalt der allgemeinen Correspondenzblätter katholischer Verbindungs- und Vereinsverbände	90
5.1. Redaktion und Erscheinungsweise der Correspondenzblätter der kath. deutschen Studentenverbindungen (CV), des Verbands der kath. Studentenvereine (VdkStD) und der Unitas (UV)	90
5.2. Anspruch und Inhalt der Correspondenzblätter kath. Studentenkorporationsverbände	94
5.2.1. Der funktionale Stellenwert der Periodika als zentrale Verbandsinstrumente	94
5.2.2. Semestralsche Verbindungsberichte als Hauptinhalt der Verbandsperiodika	95
5.2.3. Brief- und Philisterkästen als Kommunikationseinrichtung zwischen Verbindungs- und Verbandsangehörigen	96
5.2.4. Korporationen- und Verbandsstatistik	97
5.2.5. Geringe Einflußnahme der Vorortsredaktionen auf die Korporationsberichte	98
5.2.6. Protokolle und Berichte von Verbandsversammlungen ..	100
5.3. Finanzierung und Verbreitung der Periodika katholischer Korporationsverbände	102
5.3.1. Streng geregelte Finanzierung	102
5.3.2. Verbandsorgane für Mitgliederwerbung?	105
5.3.3. Correspondenzblätter auch für Bischöfe und nicht-studentische Redaktionen?	106
5.3.4. Austausch der Verbandsorgane zwischen den katholischen	

Korporationsverbänden	107
6. Selbstdarstellung katholischer Korporationsverbände in ihren Prinzipien	109
6.1. Das Katholizitätsprinzip als notwendige Grundlage katholischer Studentenkorporationen	109
6.1.1. Anspruch, Sinn und Bedeutung des Religioprinzips	109
6.1.2. Religioprinzipienreden im Periodikum des VdkStD	112
6.1.3. Die Canisiusstiftung zur Förderung der katholischen Linie der Aenania München.....	115
6.1.4. Öffentliche Ausdrucksformen des Katholizitätsprinzips als Anlaß zur Rivalität zwischen katholischen Verbindungen und Studentenvereinen?	117
6.1.4.1. Zweifel an der Katholizität wegen Nichtteilnahme an einer Prozession	117
6.1.4.2. Farbentragen als Ausdruck der Katholizität? ...	121
6.1.4.3. Der waffenstudentische Kampf gegen CVer als Angriff auf den Katholizismus?	122
6.1.5. Das Katholizitätsprinzip als Angriffspunkt der Behörden gegen katholische Studentenkorporationen	124
6.2. Die übrigen Prinzipien als Ausfluß der Katholizität	125
6.2.1. Wissenschaftlichkeit (Scientia).....	125
6.2.2. Versöhnung von Wissenschaft und Glaube, akademischer Freiheit und Sittlichkeit	139
6.2.3. Propagierte Antiduellität	143
6.2.4. Vorbildhafte Studentengemeinschaften zur Realisierung der Prinzipien	144
6.2.4.1. Das Bursenprojekt der Mutterverbindung katholi- scher Studentenverbindungen	144
6.2.4.2. Enger Anschluß katholischer Studenten- korporationen an die Marianischen Kongregationen?	146
<i>Anmerkungen für 3. bis 6.2.4.</i>	150
6.2.5 Vaterlandsliebe (Patria)	200

6.2.5.1. Nationaler Patriotismus ohne nationalistische Schärfe.....	200
6.2.5.2. Patriotismus vor dem Hintergrund der Einigungskriege	204
6.2.5.2.1. Der Befreiungskrieg für die Brüder in Schleswig 1864	204
6.2.5.2.2. Die «schwere, durch die Ereignisse des Jahres 1866 herbeigeführte Krisis»	206
6.2.5.2.2. Freudige Pflichterfüllung für das deutsche Vaterland im nationalen Krieg 1870/71	211
7. Der Kampf einzelner katholischer Studentenkorporationen um ihre Existenzberechtigung im Rahmen des Kulturkampfes	224
7.1. Universitätsgerichtliches Verbot des Zusammentritts von Alamannia Leipzig (1872/73)	224
7.2. Altkatholisches Gerücht und Prozessionsteilnahme als Anlässe einer Medienfehde um die Existenzberechtigung der Markomania Würzburg	234
7.3. Kulturkampfmaßnahmen an der Akademie in Münster: Der Weg zum Verbot der Alsatia (1872-1878)	241
7.4. Existenzbedrohende Polizeiaufsicht für einen angeblich religiösen Verein	262
8. Der Streit um die Abschaffung schemat. Correspondenzblätter..	266
9. Zusammenfassung und Ergebnisse	268
Anmerkungen für 6.2.5. bis 9.	286
10. Anhang	297
Vortragsreihen der Katholischen Studentenvereine	297
Vortragsreihen der CV-Verbindungen	310
Glossar verbindungsspezifischer Termini	315
Quellen (bis 1914; aber: Verbandsperiodika, Register und Erinnerungen bis zum Verbot katholischer Verbindungen 1938)	331
Forschungsliteratur	344